

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Treffen bei Lüdau.

4. Juni 1813.

Nachmittag. Bei Lüdau. Generallieutenant von Bülow mit seinem Stab. Die Vortruppen des Korps Bülow und diejenigen des Marschalls Oudinot stehen in der Kalauer Vorstadt von Lüdau im Gefecht.

Bülow: Wir sind ihm doch noch zuvorgekommen, um ihm den Marsch nach Berlin zu verlegen. Die Kalauer Vorstadt haben die braven Jäger schon besetzt!

Die Franzosen greifen die Vorstadt nochmals heftig an, werden aber zurückgeworfen. Wütender Kampf in der brennenden Vorstadt.

Bülow: Prittwitz, bringen Sie dem General von Oppen den Befehl, über Cahnsdorf die rechte Flanke des Feindes anzugreifen.

Die französische Reiterei wird von der Kavallerie Oppens geworfen, eine Batterie erobert. Die Franzosen ziehen sich auf der ganzen Linie zurück. Es ist indessen Nacht geworden.

Obrist von Boyen: Ich konnte mit meiner Brigade nicht eher eintreffen, komme nur mehr recht, um Eurer Excellenz zu dem ruhmvollen Sieg zu gratulieren. Sie haben Berlin gerettet.

Bülow: Leider können wir heute den Feind nicht mehr verfolgen. Die Truppen sind durch den vorhergegangenen langen Marsch und die große Hitze zu ermüdet. Aber den Franzosen geht es ebenso. Wir werden sie schon noch packen, können man wieder ruhig schlafen.

Hamburg.

Mitte Juni 1813.

Am Jungfernstieg. Zwei Senatoren, sich begegnend.

Erster Senator: Wissen Sie schon die schreckliche Neuigkeit. Davout hat fünf Senatoren vor ein Kriminalgericht stellen lassen; fünfundzwanzig Rädelsführer sollen auf Befehl Napoleons erschossen werden.

Zweiter Senator: Davout und Vandamme sind Bluthunde. Sie werden die Befehle des Kaisers mit Freuden voll-